



Familie: Spitzmäuse

Größe: je nach Art bis 8,5 cm.

Lebenserwartung: Spitzmäuse werden ein bis zwei Jahre alt.

Entwicklung: Spitzmäuse sind drei bis vier Wochen trächtig, danach werden bis zu zehn nackte Junge geboren. Diese werden gesäugt und beginnen schon nach zwei bis vier Wochen selbst zu fressen.

Ernährung: Spitzmäuse fressen Insekten, Regenwürmer, Larven und Spinnen. Seltener werden Früchte und Samen verspeist.

Lebensraum: Die Tiere bewohnen Wälder, Wiesen und Gärten. Es gibt sogar Spitzmäuse, die in der Wüste leben. Verbreitet sind sie in Europa, Asien, Amerika und Afrika.

Besonderheiten: Spitzmäuse sehen zwar ähnlich aus wie Mäuse, sind aber keine Nagetiere. Sie gehören zu den Insektenfressern, wie auch der Igel oder der Maulwurf. Spitzmäuse fressen täglich soviel Futter wie sie selbst schwer sind. Forscher vermuten, dass sich Spitzmäuse mit Hilfe von Echoortung orientieren, dazu senden sie hohe Quietschtöne aus. Eine der beiden kleinsten Säugetierarten, die auf der Welt vorkommen, ist eine Spitzmausart. Sie ist insgesamt nur vier bis fünf Zentimeter groß. Es gibt nur noch eine Fledermausart, die genauso klein ist. Einige Spitzmausarten sind bei uns gefährdet oder bedroht.

In Mitteleuropa gibt es etwa zehn Spitzmausarten, dazu gehören z.B. die Gartenspitzmaus oder die Waldspitzmaus. Sie alle haben eine lange, spitze Nase, recht kurze Beine und kleine Augen.